

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 34 (1984)
Heft: 1

Artikel: 72. Beitrag zur Kenntnis der paläarktischen Fauna (Coleoptera: Fam. Cantharidae und Malachiidae)
Autor: Wittmer, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042574>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

72. Beitrag zur Kenntnis der palaearktischen Fauna
(Coleoptera : Fam. Cantharidae und Malachiidae)

W. WITTMER

Naturhistorisches Museum CH-4001 Basel.

Die hier behandelten Arten entstammen Bestimmungssendungen aus dem Zoologischen Institut, Leningrad (Dr. Alexander G. Kirejtshuk) und Herrn G. Dahlgren, Kalmar. Für die Ueberlassung von Belegexemplaren für meine Spezialsammlung danke ich den beiden Herren bestens.

CANTHARIDAE

Cantharis dahlgreni n. sp.

Eine enge Verwandte von *C. sudetica* LETZN. und *C. fissicollis* FAIRM., die sich äusserlich durch einfarbig schwarze Flügeldecken und den etwas abweichenden Bau des Kopulationsapparates unterscheidet. Auch die Beine sind viel dunkler, schwarz, nur die Basis der Vorderschenkel ist gelb, ebenso die Unterseite der Vordertibien, Vordertarsen etwas aufgehellt.

Im Bau des Kopulationsapparates stimmt *dahlgreni* mehr mit *fissicollis* überein ; bei *dahlgreni* sind die Leisten auf der Innenseite des dorsalen Basalstücks etwas stärker gebogen und vor der Spitze befindet sich ein kleiner scharfer Zahn, der bei *fissicollis* meistens etwas grösser und stumpfer ist.

Länge : 9 mm.

Fundort : Griechenland : Kastri bei Tripolis : 19.-22.V.1974, G. Dahlgren, Holo- und 1 Paratypus in coll. W. W., 1 Paratypus ♂ in coll. Dahlgren.

Es freut mich diese Art dem Entdecker und ausgezeichneten Kenner der Gattung *Rhagonycha*, Herrn G. Dahlgren widmen zu dürfen.

Die Art ist sehr nahe mit *fissicollis* FAIRM. verwandt und muss vielleicht als deren Rasse aufgefasst werden.

MALACHIIDAE

Hypebaeus incisus n. sp. (Abb. 1-2) (*)

♂. Kopfbasis schwarz, ungefähr von der Mitte der Augen nach vorne gelb; Fühler schwärzlich, 2 erste Glieder gelb, 3 und 4 gebräunt; Halsschild und Schildchen schwarz; Flügeldecken schwarz, ein gelber Längswisch auf jeder Spitze, die Naht nicht ganz erreichend; Vorder- und Mittelbeine gelb, Hinterbeine schwarz, ausgenommen der obere Teil der Tibien.

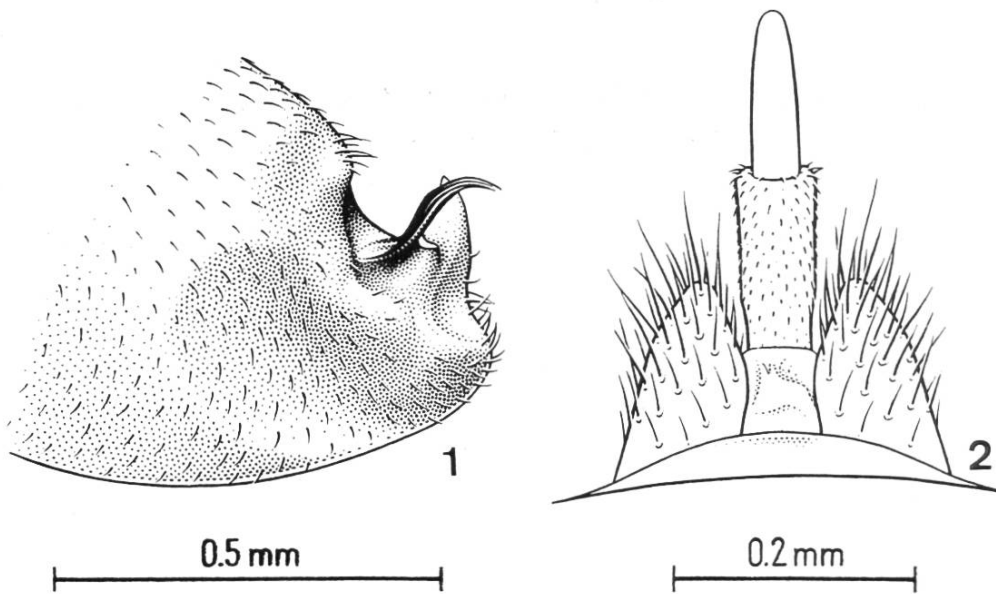


Abb. 1-2. *Hypebaeus incisus* n. sp. ♂ : 1, Spitze der Flügeldecke. 2, letztes Tergit mit ausgezogenem Penis.

Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild; Stirnbasis leicht gewölbt, zwischen den Augen fast flach; Oberfläche glatt, einzelne feine Haarpunkte sichtbar. Fühler mässig lang, Glieder 3 bis 10 schwach gezahnt. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet, Basalecken fast vollständig mit der Basis verrundet; Scheibe gewölbt, Oberfläche glatt, Haarpunkte ein wenig deutlicher als auf dem Kopf. Flügeldecken nach hinten verbreitert, auf dem vorderen Teil sehr fein gewirkt, fast matt, hinten glatter, einzelne Haarpunkte sichtbar; Spitze (Abb. 1) an der Naht

(*) Die Zeichnungen wurden durch Herrn Armin Coray, dipl. wissenschaftlicher Zeichner, Basel, ausgeführt.

gerundet eingedrückt, die eingedrückte Stelle bildet einen schwach erhabenen Wall, an der Naht jederseits ein schmaler, ziemlich langer zungenförmiger Fortsatz, dessen Spitze nach hinten gekrümmt ist ; hinter diesem Fortsatz ein weiterer Fortsatz, der an der Basis breit und stark sklerotisiert ist und der in einen kleinen hautigen, fast durchsichtigen Anhängsel ausläuft. Letztes Tergit (Abb. 2) in der Mitte bis zur Basis eingeschnitten, die beiden Teile sind durch sklerotisierte Haut miteinander verbunden.

Länge : ca. 2,5 mm.

Fundort : Altai : Koscha-Agatsch, 2000-2500 m, 6.VII.1961, I. M. Kerzhner, Holotypus im Zoologischen Institut Leningrad.

Die Form des Eindrucks auf den Flügeldecken erinnert an *H. kryshanovskiji* WITTM., 1979, doch ist der Eindruck bei *incisus* weniger breit, dafür stärker abgegrenzt, auch ist der hintere Anhängsel bei beiden Arten verschieden gebaut. Ausserdem sind die beiden Arten sehr verschieden gefärbt, vergleiche Beschreibungen.

Microlipus forticornis n. sp. (Abb. 3-4)

Kopf schwarz, nur die Wangen etwas aufgehellt bis gelb, bei den ♂ stärker als bei den ♀ ; Fühler braun bis schwärzlich, Unterseite der ersten Glieder meistens ein wenig aufgehellt ; Halsschild schwarz, meistens mit schwachem undefinierbarem Metallglanz, Seiten in variabler Breite gelb ; Schildchen schwarz ; Flügeldecken schwarz, meistens mit grünlichem Metallglanz, Seiten beginnend unter den Schulterbeulen bis zu den Spitzen gelb, das gelbe Längsband verbreitert sich meistens und ganz allmählich gegen die Spitzen ; Beine selten ganz gelb bis orange, meistens sind die Schenkel beginnend an der Basis mehr oder weniger stark ange-dunkelt.

♂. Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, Schläfen ein wenig kürzer als der Augendurchmesser an der schmalsten Stelle ; Stirne zwischen den Augen flach eingedrückt, zwischen den Fühlerwurzeln ein paar schwache Längsrunzeln ; Oberfläche teils deutlich mikrochagriniert ($64\times$), dazwischen vereinzelte Punkte, von denen einzelne stark erloschen sind, Behaarung fein greis, kurz, auf jeder Schläfe ein langes kräftiges Haar. Fühler (Abb. 3) lang und kräftig, in zurückgelegtem Zustand ungefähr die Mitte der Flügeldecken erreichend, oder diese überragend, Glieder 3 bis 10 zur Spitze stark nach innen verbreitert, 3 und 4 mit gerundeter Spitze, 5 bis 10 scharf gezahnt. Halsschild breiter als lang (25×22), Seiten zur Basis schwach, leicht gerundet verengt ; Oberfläche teils mikrochagriniert, teils glatt, zerstreute Punkte deutlich ; Behaarung

wie auf dem Kopf, ohne längere Haare. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten leicht verbreitert, Oberfläche fein runzlig gewirkt, fein, kurz greis behaart, auf jeder Decke ca. 10 bis 20 längere dunkle Haare. Beim letzten Tergit (Abb. 4) ist die Spitze schwach oder praktisch gar nicht ausgerandet.

♀. Fühler viel kürzer, die Schulterbeulen nur wenig überragend, Glieder 8 bis 10 nur schwach gezahnt.

Länge : 3,5-4 mm.

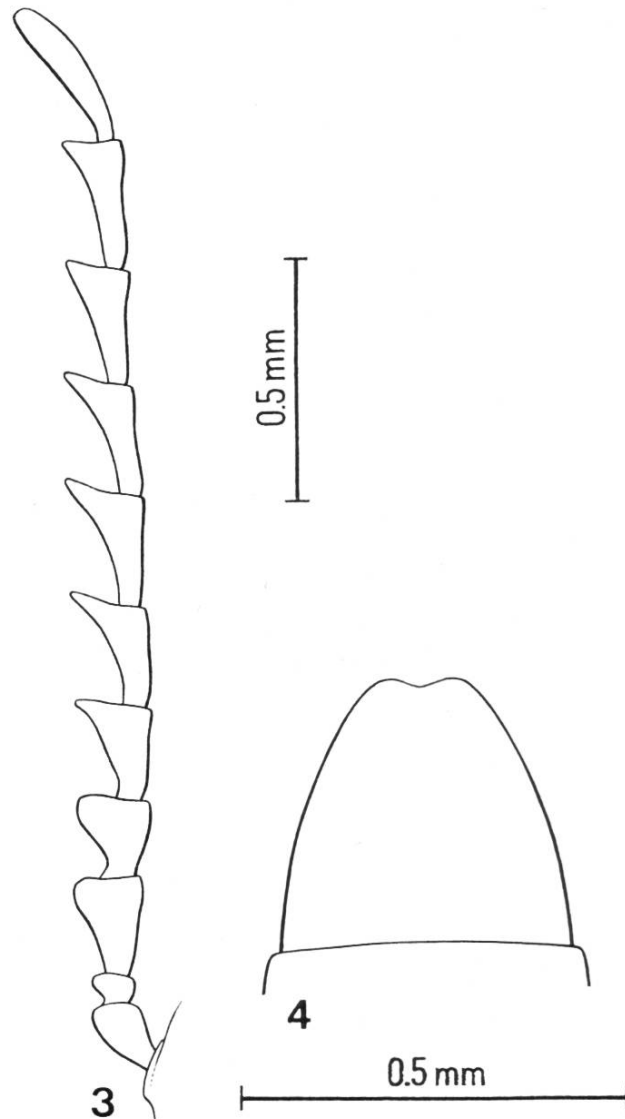


Abb. 3-4. *Microlipus forticornis* n. sp. ♂ : 3, Fühler. 4, letztes Tergit.

Fundort : Mongolei, Oestl. Aimak, Mündung R. Chalchin-gol, 8.VI.1976, leg. Gurjeva, Holotypus und 6 Paratypen ZIL, 3 Paratypen WW ; östl. Aimak, R. Chalchin-gol, 33 km südl. Somon, 10.VI.1976, leg. Gurjeva, 3 Paratypen ZIL, 2 Paratypen WW ; östl. Aimak, Deschintsaran-Obo, 60 km WSW Bajan-Burda, 12.VI.1976, leg. Gurjeva, 1 Paratypus ZIL.

Eine mit *M. kryshanovskiji* (WITTM.) nahe verwandte Art, die sich durch die Färbung der Flügeldecken, die seitlich regelmässiger aufgehellt sind, durch die längeren, stärker gesägten Fühler (♂) und den spärlicher mit langen schwarzen Haaren besetzten Körper unterscheidet. Des weiteren sind bei der neuen Art Kopf und Halsschild teils deutlich mikrochagriert, bei *kryshanovskiji* glatt, auch die Flügeldecken sind bei dieser Art glatt, bei *forticornis* runzlig gewirkt.

Microlipus kryshanovskiji (WITTM.) n. comb.

Malachius kryshanovskiji WITTM., 1970, Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 43 : 93.

Aufgrund einer persönlichen Mitteilung von Dr. A. Mayor, Riverside, California, gehört diese Art in die Gattung *Microlipus*. Eine entsprechende Publikation mit der Begründung soll gemäss Dr. Mayor in Vorbereitung sein.

Malachius fissipennis WITTM.

Malachius fissipennis WITTM., 1956, Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 29 : 311, Abb. 7a-b.

1 ♂ liegt vor : Vostotshniy aimak, river Chalchin-Gol, 33 km SE Chalch-Gol, 10.IV.1976, E. Gurjeva.

Es handelt sich um einen besonders interessanten Fund, erst das zweite bis jetzt bekanntgewordene ♂. Die Art ist neu für die Fauna der Mongolei. Der Holotypus stammt aus Tung-lu, China und wurde zusammen mit 2 ♀ im Jahre 1926 erbeutet.

Literatur

- WITTMER, W., 1970. 47. Beitrag zur Kenntnis der palaearktischen Cantharidae und Malachiidae. *Mitt. Schweiz. Ent. Ges.*, **43** : 73-98.
- WITTMER, W., 1971. Zur Kenntnis der Gattung *Cantharis* (Col. Cantharidae). *Ent. Arb. Mus. Frey*, **22** : 226-239.